

Das Leben danach

Von abgemeldet

Kapitel 7: Kapitel 7

Kapitel 7

Ich bin mal nen bisschen schneller fertig als sonst.
Danke noch mal an alle bisherigen Kommischreiber^^
Freut mich das es euch bis jetzt gefallen hat^^

Ich öffnete langsam die Augen. Ich hatte wirklich sehr gut geschlafen und vor allem fest.

So heute sollte es also mein Schwertraining anfangen. Doch wie?

Ich musste wohl Sango fragen. Sie würde mir bestimmt helfen.

Ich lies mich noch mal zurück auf meine Schlafmatte fallen.

Ich vermisste sie...Mama und Papa.

Ich hatte in den letzten Tagen gar keine Zeit um mir klar zumachen, dass ich sie wahrscheinlich nie wieder sehen werde. Aber jetzt war keine Zeit zum trauern!

Wenn ich meine morgige Prüfung hoffentlich bestanden habe, dann setze ich mich mal in Ruhe hin und denke über alles nach, aber jetzt würde mich das nur behindern.

Ich erhob mich unter einem leichten ächzen von meinem Schlafplatz und ging durch die Tür nach draußen. Ich sah mich um und reckte mich.

Es musste noch früh sein, denn es war frisch und ein leichter Nebel lag über dem Dorf. Das hieß aber nicht, dass nichts los gewesen wäre.

Das Dorf war bereits zu vollem Leben erwacht.

Ich ging die kleinen Holzstufen runter und hielt nach den anderen Ausschau.

Sie waren wirklich nett zu mir, wenn man bedenkt, dass sie mich erst ca. 1 Woche kannten und ich unter für sie na ja...eigentlich auch für mich mysteriösen Umständen hier auftauchte. Mal ganz abgesehen von den besonderen Fähigkeiten, die ich hatte, ohne das ich ein Youkai bin. Sie vertrauten mir, genauso wie ich ihnen.

Jetzt konnte ich meine Freunde erblicken.

Kagome und Shippo schiefen noch in ihren Schlafsäcken.

Sango und Miroku allerdings waren schon wach.

Inu Yasha konnte ich nirgends sehen...er schlief bestimmt noch auf einem Baum.

Jetzt quälte sich mir doch eine eher unsinnige frage auf.

Inu Yasha war doch ein Hunde-Hanyou...warum schläft er dann immer auf Bäumen?

Er war ja kein Katzen-Hanyou. Über was denke ich hier eigentlich nach?!

Ich sollte mich lieber auf mein bevorstehendes Training vorbereiten.

So nett Sango auch war, im Training machte sie es einem nicht leicht.

Und das wollte ich auch nicht. Wenn mich nämlich jetzt jemand berücksichtigte, dann würde ich gegen einen Youkai bestimmt abstinken...
"Oh! Hallo Kevin!", rief mir Sango schon von weitem zu.
Plötzlich wurde es still...ich hörte einen dumpfen schlag...und wie sollte es auch anders sein...Miroku lag mit einer riesigen Beule auf dem Boden.
Bestimmt hatte er wieder an Sangos Hintern rumgegrabscht.
Ich ging weiter. Als ich bei ihnen angekommen war sagte ich erst Miroku guten Tag.
Ich konnte mich ja täuschen, aber ich glaubte ein leises "Hallo..." von Miroku gehört zu haben. Er kann es ja einfach nicht lassen.
"Warum bist du schon so früh wach?", fragte mich Sango, immer darauf achtend, nicht in Mirokus Richtung zu schauen.
"Wieso so früh?", fragte ich zurück. Für mich war es durchaus nicht zu früh.
Ich bin eben ein Frühaufsteher.
"Na ja...ich dachte, weil Kagome immer etwas länger schläft, ist das in der Zukunft so.", schlussfolgerte Sango.
"Kann schon sein. Ich für meinen Teil stehe immer etwas früher auf. Ähm...eigentlich wollte ich dich etwas fragen. Und zwar werde ich ja morgen gegen diesen Youkai kämpfen und da wollte ich dich fragen, ob du mich ein bisschen trainieren kannst.", fragte ich etwas zögernd. Ich schaute kurz zu Miroku, welcher bei dem Wort *trainieren* einen schmachttenden Gesichtsausdruck bekam. Na klar...der denkt aber echt nur an Sex. Trotzdem war er ein netter Kerl.
"Klar! Wieso nicht. Ich bringe dir den Umgang mit dem Schwert bei.", durchbrach Sango meinen kleinen Gedankengang und lächelte.
"Danke. Find ich echt nett von dir. Fangen wir am besten nach dem Frühstück an.", bedankte ich mich bei ihr. Jetzt wachte auch Kagome auf.
"Morgen...", brummelte sie noch verschlafen. Wir erwiderten.
Shippo schlief immer noch. Kagome schien sehr gut gelaunt zu sein.
"So. Wollen wir erst mal frühstücken.", sagte Sango. Wir aßen etwas...japanisch.
Schlecht schmeckte es ja nicht, doch ich konnte das nicht jeden Tag essen...na ja vielleicht ließe sich da ja irgendwann etwas machen, aber jetzt nicht...zu viel zu tun.
"Will Inu Yasha denn nichts?", fragte jetzt Miroku.
Kagome schien auf einmal ziemlich gut gelaunt. "Ich geh ihn holen Moment.", sagte sie und stand auf. Ich konnte sie noch in den Wald rennen sehen...

#####Szenenwechsel#####
#####

Inu Yasha saß auf seinem Lieblingsbaum. Er hatte an viel nachgedacht...viel an Kikyo. An schöne Momente mit ihr.
Und er hatte mit diesem Abschnitt seines Lebens abgeschlossen und somit auch mit Kikyo. Jetzt liebte er jemanden anderes...Kagome.
Sie war so anders...von Grund auf anders...besser.
Ja er liebte Kagome wie niemanden zuvor...noch nicht einmal Kikyo.
Dennoch blieb Kikyo ein Teil seines Lebens und vergessen wollte er sie auch nicht...dennoch seine Liebe zu ihr ist erloschen. Plötzlich stieg ihm ein Geruch in die Nase.
Es war der lieblichste Geruch den er kannte...Kagome.
Sie stand unter seinem Baum und schien ihn noch nicht bemerkt zu haben.
Inu Yasha packte all seinen Mut zusammen...er bekam ihm ein seltsames und

ungewohntes Gefühl in die Magengegend. Dennoch sprang er vom Baum und landete sanft neben Kagome. Diese war noch etwas überrascht, doch als sie Inu Yasha neben sich erblickte war sie erleichtert und froh.

"Willst du nicht auch etwas essen?", fragte Kagome den ihr nervös vorkommenden Hanyou. Doch innerlich hoffte Kagome eine andere Antwort zu erhalten als nur ein Ja oder ein Nein. "Ja weist du...ich habe viel nachgedacht...ich kann Kikyo nicht vergessen, aber ich liebe sie nicht mehr...denn...", Inu Yasha hielt kurz inne und holte tief Luft.

"...denn...ich liebe...ich liebe DICH Kagome! Dich und niemanden sonst!", brach es aus Inu Yasha raus und er umarmte Kagome stürmisch.

Welche Sehnsucht hatte er danach gehabt.

Kagome musste währenddessen gegen die Tränen ankämpfen...aber nicht gegen traurige Tränen, sondern gegen Tränen des Glücks.

"Ich liebe dich auch...mehr als alles andere!", rief dann auch Kagome fast und schluchzte dabei leicht.

Ein paar Sonnenstrahlen schienen durch das Blätterdach auf die beiden sich Liebenden.

Inu Yasha hielt jetzt Kagome ein Stück von sich weg.

Beide schauten sich tief in die Augen.

Ihre Gesichter näherten sich immer weiter auf einen gemeinsam gerichteten Mittelpunkt...ihre Lippen berührten sich. Ein Leidenschaftlicher Kuss entflammte.

Für beide schien die Zeit stillzustehen...sie nahmen nichts mehr war, außer ihren Geliebten gegenüber.

Der Kuss wurde immer fordernder...das angestaute Verlangen der beiden zueinander konnte jetzt endlich frei gelassen werden.

Der Zungenkuss war in vollem Gange, doch plötzlich stockte Inu Yasha und löste sich langsam und ungewollt von Kagome. Kagome sah ihn fragend an.

"Was ist?", fragte sie jetzt mit sanfter Stimme, sodass Inu Yasha eine Gänsehaut bekam.

"Ich kann Schwerter aufeinander klirren hören...und rieche einen Kampf...im Dorf.", antwortete er stockend und nachdenkend.

"Sollen wir mal nachschauen?", fragte Kagome jetzt interessierter.

Inu Yasha nickte zögernd, denn es viel ihm schwer, sich von Kagome zu trennen, jetzt wo sie sich so nah waren, wie nie zuvor.

Kagome stieg daraufhin auf Inu Yashas Rücken und selbiger machte sich auf den Weg ins Dorf.

Sie kamen am Schauplatz des Geschehens an und Inu Yasha lies Kagome wieder runter.

Inu Yasha sah deprimiert und murmelte: "Toll...und dafür hab ich jetzt diesen schönen Moment aufgegeben."

"Ach komm. Wir werden noch viele Gelegenheiten dafür haben...", tröstete sie Inu Yasha und gab ihm einen Kuss auf die Wange.

Der Hanyou errötete leicht und betrachtete jetzt das Geschehen vor ihm.

Kevin trainierte mit Sango...es schien so eine Art Übungskampf zu sein.

Inu Yasha schaute kurz gen Himmel...der Sonne nach zu urteilen schien es grade Mittag zu sein...und da hatte der Neue schon so viel gelernt?!

Er schien Sango ebenbürtig zu sein...nein mehr noch...er schien ihr fast überlegen.

Klar wegen seiner besonderen Fähigkeiten und Stärke war er stärker als Sango, das machte ihn aber noch nicht zu einem guten Schwertkämpfer.

Sein Wunsch musste ihn so antreiben. Eine andere Erklärung konnte Inu Yasha nicht finden. Aber warum? Warum wollte er unbedingt mit ihnen reisen...Inu Yasha nahm sich vor das früher oder später rauszubekommen...

#####Szenenwechsel
#####

Puuh...wir übten jetzt schon seit dem Morgen.

Ich war ziemlich kaputt, aber ich wollte unbedingt mit ihnen reisen, das trieb mich an. Aber trotzdem...eine kleine Pause musste ich trotzdem machen, sonst würde ich noch umfallen.

"Halt! Lass uns mal ne Pause einlegen!", rief ich Sango zu, die schon wieder auf mich zustürmen wollte. Sie nickte und lies sich ins Gras fallen...war sie so kaputt?

Ich konnte sie wohl schlecht so weit getrieben haben.

Schließlich hab ich erst heute Morgen mit dem Training angefangen.

Ich setzte mich derweil auf einen Baumstumpf und hechelte vor mich hin.

Langsam richtete ich mich wieder auf. Ich sah Sango auf mich zukommen.

Vor mir hielt sie an. "Pass auf. Du bist verdammt gut. Ich glaube ich kann dir nichts mehr beibringen.", sagte sie immer noch etwas erschöpft zu mir.

"Ach was...ich bin doch noch lange nicht so gut wie ihr und wenn, dann nur deshalb, da du mir alles so gut beigebracht hast.", erwiderte ich etwas verlegen. Sango musste etwas lächeln. "Es gibt nun mal Leute, die besonderes Talent im Umgang mit Schwertern haben. Wie gesagt: Ich kann dir wirklich nichts mehr beibringen.", erwiderte Sango mit einem lächeln auf den Lippen. Ich nickte.

Na gut...wenn es denn so ist. Aber trotzdem konnte ich es mir irgendwie nicht richtig vorstellen.

Erst jetzt sah ich Inu Yasha und Kagome in einiger Entfernung.

Sie sahen glücklich und irgendwie erleichtert aus. Ich ging langsam auf sie zu.

"Hallo! Inu Yasha, wenn du noch was essen willst, dann würde ich mich beeilen, sonst isst Shippo dir alles weg.", fing ich eine kleine Unterhaltung an.

"Erklär du mir erstmal, wie du so schnell mit dem Schwert umgehen konntest.", erwiderte

Inu Yasha sofort. Ich konnte etwas Misstrauen in Inu Yashas Stimme hören.

Aber wie sollte ich es ihm erklären, wenn ich noch nicht mal selbst wüsste...doch plötzlich fiel es mir wie Schuppen von den Augen. Es war doch so offensichtlich.

"Erst wusste ich es selber nicht, doch ich hab da eine Erklärung. Um ein guter Schwertkämpfer zu werden, braucht man ja nicht nur Stärke, sondern auch sehr viel Geschick. Dies habe ich mit diesen "Spinnenkräften" dazubekommen. Außerdem habe ich das seltsame Gefühl, dass ich die Bewegungen meines Feindes vorrausspüren könnte. Aber trotzdem denke ich nicht, dass ich auch nur annähernd so gut mit dem Schwert umgehen kann, wie du oder Sango.", erklärte ich ihm. Irgendwie war es mir peinlich gelobt zu werden, dass ging mir schon immer so. Inu Yasha nickte etwas nachdenklich aber verständnisvoll.

Der Rest des Tages ging eigentlich schnell rum.

Was mich aber doch verwunderte war, dass ich weder Kagome noch Inu Yasha gesehen habe. Ich dachte mir aber nichts weiter dabei.

Abends lag ich unter dem sternenbedeckten Himmel und dachte nach.

Morgen sollte ich also jemanden töten...zwar einen Dämon, aber trotzdem war es

immer noch eine Lebewesen. Ich musste mich wohl überwinden...auch wenn es mir vielleicht schwer fallen würde. Inu Yasha und die anderen töteten schließlich ständig solche Dämonen...früher oder später musste ich das sowieso tun, was blieb mir schon anderes übrig? Es musste sein...weiter kam ich nicht, denn ich schlief ein...

Fortsetzung folgt...

So. Wenns euch gefallen hat freut mich das^^ In dem Teil ging es mehr um Inu Yasha und Kagome. Ich finde das war irgendwie wichtig ^^°
Um eure Kommiss freue ich mich wie immer *liebgucl*^^

greetz Abraxa^^